

Kunst, Theater, Vergnügungen.

Schneberg, 3. Mai. Sonntag, den 6. Mai, nachmittags 5 Uhr findet, worauf nochmals hingewiesen sei, im Festsaal des Seminars eine Hausmusik für die Aukrhilfe statt, diesmal mit Werken von Brahms. Vorragende sind Niederkranz; kleiner Seminarchor; Otto Paulus, Violinist und Paul-Müller, Klarinetten. Einige nummerierte Programme sind im Vorverkauf bei den Herren Lorenz (Hilf-Gesell) und Schmid-Schneberg zu haben. Unnummerierte Programme sind am Saaleingang erhältlich. Möge auch diese Veranstaltung wie bisher ein freundliches Interesse geschenkt werden.

Berlino, 3. Mai. Freitag, den 4. Mai, abends 8 Uhr, findet im Hofhof Alberthaus große Varieté-Vorstellung der Diebels-Künstlerspiele statt.

Aus den Parteien.

Dieser Tage hielt der Wahlkreisverband Ost-Sachsen der Deutschen Volkspartei in Pirna einen stark besuchten Vertretertag ab. Reichsjustizminister Dr. Heinze sprach über die Reichsapotheke. Er führte u. a. aus: Frankreich streift nach Wein und Ruhe, um Deutschlands Industrie zu vernichten. Kein Angebot von unserer Seite wird es von seinen Plänen abhalten können und unser Widerstand muß daher hart und fest sein; nur dann können wir die Welt von dem an uns begangenen Untergang überzeugen. Wenn wir jetzt nachgeben, würden wir völlig in die Hände Frankreichs geraten. Unser Widerstand an der Macht muß passiv bleiben. Der Widerstand im Ruhegebiet hängt aber zum guten Teile auch von der Fertigkeit der deutschen Mark ab. Die Stützung der Mark ist der Pfleger jeglichen Widerstandes. Kommt die Mark ins Rollen, so ist alles verloren. Aus diesem Grunde muß die Stützung der Mark mit allen Mitteln vorbereitet werden. Ebenso ist mit der Steuerpolitik der Gegenwart aufzuräumen. Vor allem ist es notwendig, daß im Innern nicht eine Partei in der anderen ihren Feind sieht, sondern uns bewußt wird, daß der gemeinsame Feind heute an der Ruh steht. Tief bewußtlich ist die Tatsache, daß die Länder in der deutschen Republik nicht ein homogenes Gebäude darstellen, sondern daß man in Bayern mit demselben Reichsgesetz und derselben Reichsverfassung zu den entgegengesetzten Auslegungen kommen kann, wie beispielsweise im südlichen Staate. Mit solchen Methoden wird Deutschland ausgenutzt. Ich kann nicht annehmen, daß die Arbeiterschaft ein Recht für sich in Anspruch nimmt, die Versammlungen Abersdenfender zu stören. Festzustellen ist, daß in Sachsen noch keine sozialistische oder kommunistische Versammlung unter dem Terror von Bürgerlichem gelitten hat. Der Sturz der fehligen Reichsregierung würde im gegenwärtigen Augenblick ein ungemeines Unglück für Deutschland bedeuten, da ein dann kommendes Unserablaßes Kabinett Deutschland in schwere innere und äußerenpolitische Nöte bringen und die Aufraktion verschlagen würde.

Neues aus aller Welt.

Bon einem Einbrecher erschossen. In Biognitz (Schles.) überwachte der Stoffwarenhändler Becker in seiner Wohnung 2 Einbrecher. Der eine schoß B. nieder und töte mit einem zweiten Schuß einen zu Hilfe eilenden Gastwirt. Der Mörder flüchtete. Als er aber kein Entkommen mehr sah, töte er sich durch einen Schuß in den Kopf. Der zweite Einbrecher entkam.

Das Raubmord-Attentat auf einem Elbtähne. In Alten ist unlängst, wie mitbekannt, ein Doppelmord auf einem Elbtähne verübt worden. Die Polizei hat jetzt ermittelt, daß einer der Toten ein Komplize des Mörders ist. Er hat sich an dem Überholen auf die Jagd beteiligt und ist von dem Bootsmann des Schiffes, der sich zweifelhaft wehrte, so schwer verletzt worden, daß er nicht mehr transportfähig war. Darauf haben ihn seine Komplizen, als sie den Bootsmann niederschossen, durch Revolverschläge getötet, damit er nicht zum Verdruer werden könnte.

Der weiße Tod. Vor etwa acht Tagen verließen zwei Touristen unter Zurücklassung ihres Gepäcks Obersdorf zu einem Aufstieg zur Rempener Höhe. Dort sind sie bis jetzt noch nicht eingetroffen. Da sie auch noch nicht in ihre Wirtschaft zurückgekehrt sind, liegt die Annahme vor, daß sie von einer Lawine verschüttet worden sind.

Autotreffer. Ein schweres Automobilunglück, dessen Ursache in dem sinnlosen schnellen Fahren zu suchen ist, hat sich auf der Chaussee Bonn-Borsig-Potsdam ereignet. Ein Privatauto fuhr in rasendem Tempo auf ein Gespann auf. Bei dem furchtbaren Unfall ging das Fuhrwerk in Trümmer. Seine Insassen wurden in weitem

Bogen herumgeschleudert und mehr oder minder schwer verletzt. Der Kraftwagen wurde vollständig zerstört.

Eine Filmstadt ausgeraubt. In Berlin hatten sich am Montag abend auf dem Gelände der Union-Filmgesellschaft in Tempelhof etwa 400 Personen eingefunden, welche die dort aufgebauten Filmstadt regelrecht überwanden und plünderten. Beim Erscheinen der Polizei flüchtete die Menge. 12 Personen wurden festgenommen.

Ein harterndes Selbstmordversuch. In einem Gasthaus in Jena verlor ein Gutsherr aus Lüben, sich die Pulsader mit einem kleinen Messer aufzuschneiden. Das Zimmermädchen fand den Bewohnerlosen am Boden liegend. Mittels Krankenwagen wurde er in die Klinik gebracht. Auf dem Wege zum Krankenhaus sprang er aus dem Krankenwagen heraus und stürzte sich in einen Bach. Er wurde herausgeholt und der Weg ins Krankenhaus wurde fortgesetzt. Wenige Stunden, nachdem er im Krankenhaus war, entdeckte man, daß er Suicid genommen hatte. Man pumpte ihm den Magen aus und brachte ihn schließlich in die Rekonvalescenz. Aber auch hier gab es die Selbstmordversuche nicht auf. Zwei Tage nach seiner Entlassung in die Rekonvalescenz fand man ihn im Garten an seinem Lieblingsort aufgehängt, doch gelang es, den Verzweifelten noch lebend auszuschneiden. Vorläufig dürfte es für ihn nicht so leicht sein, eine Gelegenheit zum Selbstmord zu finden, da er jetzt unter ständiger Beobachtung steht.

Eine Radiostation auf Grönland. Die dänische Regierung hat beschlossen, eine Radio-Verbindung mit Grönland zu errichten. Der Auftrag wurde der Gesellschaft Danmarks Radio erteilt, die einen Kostenanschlag von 600 000 Kronen aufgestellt hatte, obwohl von der deutschen Kunstradio eine Angebots von nur 500 000 Kronen vorlag. Außerdem lag noch ein drittes Angebot von der Marconi-Gesellschaft vor, die jedoch 700 000 Kronen forderte. Die Radiostation auf Grönland wird mit Reykjavík auf Island arbeiten.

Das Schloßkammer auf dem Markt. Daß die Wohnungsnutzung

höchstgefährdet bleibt, die Gemeinden des Westerwaldes mit elektrischem Strom und war deshalb vom Finanzamt Koblenz mit 1180 Mark zur Gewerbesteuer veranlagt worden. Dieser Betrag wurde dann vom Finanzamt Koblenz auf die beteiligten Gemeinden umgelegt, d. h. die Gemeinden konnten von dem ihnen überwiesenen Betrag Gemeindesteuer erheben. Auf eine kleine Gemeinde entfiel dabei fast und schreibe eine Steuer von einer Mark. Das Nachrichtenblatt des Finanzamtes mit Justizauflage kostete aber 280 Mark Post. Wie man sieht, ist der Amtsschimmel noch immer im kleinen Kreis.

Letzte Drahnachrichten

Die deutsche Note soll wenigstens eine Erweiterung „verdienen“. London, 3. Mai. Die Morgenblätter treten überwiegend das für ein, die deutsche Note zum Ausgangspunkt von Verhandlungen zu machen. Dem Berichterstatter der „Westminister Gazette“ zufolge wurde die Note gestern in politischen Kreisen als angenehm ernsthaftes Angebot für die Regelung der Reparationen angesehen, um eine Erweiterung seitens der Alliierten zu verhindern.

Die Pariser Presse lehnt ab.

Paris, 2. Mai. „Petit Parisien“ schreibt, es sei klar, daß die französische und belgische Regierung es als überflüssig erachten würden, Deutschland eine eingehende Antwort zu erteilen. Gestern im „Echo de Paris“ stellt sich auf denselben Standpunkt wie der „Petit Parisien“, und bestätigt die deutsche Note aus demselben Grunde. Er behauptet, Deutschland habe weniger die Absicht, Frankreich ein beständiges Angebot zu machen, als Lord Curzon in einer Vermittlungssaktion zu bewegen. Die unbekannte Größe des Problems befindet sich nicht in Paris, sondern in London. Lord Curzon müßte aber den deutschen Hoffnung den letzten Schlag versetzen. Deutschland kann nicht mit geöffneten Pulsaubern am Boden. Wenn die Downingstreet die entsprechende Sprache führen wollte, so würde sich Deutschland in das Unvermeidliche flügen.

Berlin, 3. Mai. Der Reichskanzler hat einen kurzen Geholungsurkund angekündigt, den er in Freudenstadt im Schwarzwald zu verbringen gedenkt.

Berlin, 3. Mai. Neuer erscheint: Die politischen außländigen Kreise sind nicht geneigt, sich auf das neueste deutsche Angebot zu äußern. Es liegen keine Angaben dafür vor, ob man das Angebot als eine verbindliche Grundlage ansieht oder nicht. Die britische Regierung wird sich nach langjähriger Gewöhnung der Note mit der französischen, belgischen und italienischen Regierung in Verbindung setzen, um deren Ausschüsse festzustellen.

Berlin, 3. Mai. Nach dem Votantrag werden auf Einladung des deutschen Staatsbundes in den nächsten Tagen englische Politiker und Industrielle nach Deutschland kommen, um mit den deutschen Industriellen die Wiederherstellungsfrage zu studieren.

Berlin, 3. Mai. Nach Blättermeldungen aus Rom hat Monsignore Testa dem Papst seinen Bericht über das Ruhegebiet erstattet. Er schlägt darin das Ruhereich und weiß auf die Fortsetzung der sozialen Verhältnisse hin. Testa gibt die Schuld daran der französischen Ruhepolitik.

Duisburg, 3. Mai. Die Franzosen verlangen nunmehr von den Industriewerken Kohlensteuer. Das Rheinische Metallwerk lehnt die Forderung ab, worum mehrere Waggons Blechketten beschlagnahmt wurden.

Erhöhung der Metallarbeiterlöhne.

Berlin, 3. Mai. Wie der Vorwärts meldet, hat das im Reichsarbeitersministerium zusammengetretene Schiedsgericht eine Erhöhung der Metallarbeiterlöhne um 10–12 Prozent vorgenommen.

Die neuen Karne.

Berlin, 3. Mai. Der Dollar stand heute vorüberlich auf 33000, die Tschech.-Sl. Krone auf 1050. Akt. Kurs v. 2./5.: Dollar: 31620,75, Tschech.-Sl. Krone: 972,56.

Berantwortung für die Schriftleitung: Friederich Menzner, für den Anzeigenleiter: Heinrich Selsberg, Rotationsdruck und Verlags-C. R. Götzner, sämtlich in Aue. Erzgeb.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.



Ata
Scheuerpulver
für alle Putzmittel
SEIFE & SODA
Putz mit Ata Tonf und Herd,
Weil's den schönsten Glanz beschert!

Henkel's Puh- und Scheuerpulver;
für Haushalt, Gewerbe und Industrie
unentbehrlich.
Alleinige Hersteller:
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.

Zwei starke Oldenburger

Kühe
(neuemerkend) sucht zu kaufen
Hermann Nier, Bielefeld.

Lönnig! **Lauter!**
Maur. Sonnabend, den 5. Mai
im Hotel „Görl. Hof“ wieder Belle und Metalle.
Richard Neumann aus Schneberg.

Deutscher Schäferhund
Inzelkaufen. binnen 3 Tagen gegen Erhaltung der Annothen abholen. Gemeindeamt Lindau.

Deutscher Schäferhund
mäusefressen. 3000 Mk. Bezug und Vergütung der Rücken. Schneberg.

Kappel, Meteor
Generalvertrieb
Gert Unger, Schneberg.
Ruf 10.

Drei Zimmer

für sofort, zur Untermiete, bei älterer Dame in Aue gesucht. Für sämtlichen Unterhalt wird aufgekommen.
Angebote unter A. 149 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Aue.

Tüchtiger

Kaufmann

aus der Metallbranche mit umfangreichen Ausbildungswünschen wünscht sich an kleinerer oder in alleinige Metallwarenfabrik des Erzgebirges mit erforderlichem Kapital zu beteiligen.

Angebote unter W. 23 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg erbeten.

Guth für 15. Mai einen

Kaufmann,
welcher an lebendigen Arbeiten gewohnt ist und die Buchhaltung eines Betriebes mit 20 Arbeitern lebendig führen kann. Angebote mit Angabe der Geschäftsanträge unter „W. 18“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schneberg.

Vorarbeiter.

Zur Leitung eines mittleren Glanzwerkes in Deutsch-Oberschlesien wird für sofort
tüchtige Kraft gesucht.

Wegen Wohnungsmangel werden Unterbrechungen bevorzugt. Gute Angebote unter W. 138 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Aue.

1 Schuhmachergehilfen

sucht sofort
max. Sehr. Schuhmachermeister, Neuwell 1. Co.

Tüchtige

Stenotypistin

(eine Weibheimerin) gesucht. Matrik. 1000 Mk. Angabe mit Zeugnisaufdruck unter W. 120 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Hausmädchen

hinderlich, für 1. Juli oder früher, bei guter Bezahlung und guter Behandlung gesucht.
Gute Bl. Schwarzenberg, Brüderberg.

ordentl., ehrliches Mädchen

3. Hausarbeit d. gut. Lohn. Refug. wird vergütet
Oma Kaya, Firma Herm. Sieber, Brüderberg, Markt 5.

Bess. Dienstmädchen

sucht sofort
Habend, Oberh. Siegerstr. 40, a. und Babab.
Wir haben gewohnt
2 Dienstmädchen.

Meldung bei
Oppelt, Weißw.,
Vereinigung, 120 b.
Dresden-Nord, Schwarzenberg, (Döbeln).